



Beschlussvorlage für den Kreisparteitag 07.12.2019:

„Mensch vor Molch und Natter – B64/83: schneller Planen für die Bürger“

Der Kreisparteitag der CDU im Kreis Höxter ruft nach dem Erörterungstermin zum Bau des Lückenschlusses der B 64/83 am 21. November 2019 die Verantwortlichen von Straßen NRW und der Bezirksregierung in Detmold auf, alles in Ihrer Macht stehende zu tun, dass die dort angesprochenen Einwendungen schnellstens abgearbeitet werden.

Ferner die Trassenführung nicht mehr zu verändern und den Planfeststellungsbeschluss für den 1. und 2. Bauabschnittes so schnell als möglich zu erlassen.

Wir unterstreichen den gesellschaftlichen und politischen Konsens in dieser Frage in der Region und fordern alle Parteien und gesellschaftlichen Gruppen auf, insbesondere die Grünen und den BUND, den zügigen Bau der B 64/83 im Teilabschnitt Godelheim/Höxter zu unterstützen.

Begründung:

Für den gesamten Kreis Höxter ist der Aus- und Umbau der B64/83 besonders wichtig. Die Unternehmen sind auf eine gute Verkehrsanbindung angewiesen, um die Region attraktiv für die dringend benötigten Fachkräfte zu machen. Nicht zuletzt, um termingerecht Waren an- und auszuliefern. Auch für die Bürgerinnen und Bürger ist es wichtig, dass sie ihre Arbeitsstätten, Einkaufsmöglichkeiten oder Orte für Freizeitaktivitäten schnellstmöglich erreichen.

Die Bundesstraßen sind die einzigen direkten Verbindungen zwischen den Städten Bad Driburg, Brakel und Höxter. Die maßgebliche Anbindung an unsere Nachbarkreise Paderborn und Holzminden.

Darüber hinaus ersetzen sie eine Autobahnverbindung zwischen der A33 zur A7 den Räumen Paderborn, Höxter/Holzminden und Hannover. Das Land NRW und der Bund sind sich der Wichtigkeit des Aus- und Umbaus bewusst und machen deutlich, dass sie zu dieser geplanten Maßnahme stehen und sie unterstützen. Die Planung und Durchführung des mittlerweile zum Jahrhundertprojekt avancierenden Aus- und Umbaus wird von Straßen NRW und der Bezirksregierung fortlaufend betreut. In den ersten Teilbereichen zwischen Bad Driburg und Brakel wurde mit dem Ausbau der 2+1-Regelungen bereits begonnen. Weitere Bereiche werden folgen.

Dabei wurden die Umweltaspekte natürlich nicht außer Acht gelassen und sind gerade im Bereich Godelheim mit Millionenbeträgen planerisch über Jahrzehnte in die Trassenführung eingeflossen. Es kann von Seiten der CDU nicht hingenommen werden, dass die Interessen der Bürger des Kreises, hinter den uferlosen und immer neuen Forderungen von BUND und anderen Organisationen, weitere Jahrzehnte zurückgestellt werden. Diese für den Kreis wichtige Infrastrukturmaßnahme muss nun zu einem guten Ende für Bürger und Molche kommen.

Die Planung und die Durchführung müssen nun unabhängig von etwaigen Klageandrohungen zügig vorangebracht werden, damit die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer entschärft wird.